

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### So jemand spricht ich liebe Gott

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 13. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (11. September 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).


D-DS Mus ms 448-50

GWV 1154/40

RISM ID no. 450006601

| Abschnitt      | Seite |
|----------------|-------|
| • Kantatentext | 2     |
| • Anmerkungen  | 5     |
| • Quellen      | 6     |
|                |       |

## Kantatentext

| Satz | St. <sup>1</sup> | Originaltext in der Breittopf-Fraktur  | Text in moderner Schreibweise  |
|------|------------------|--|--|
| 1    | 3                | Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [B<sub>2</sub>]; BC</i> )<br>So iemand spricht: Ich liebe Gott u.<br>hasset seinen Bruder der ist ein Lügner.<br>Den wer seinen Bruder <i>ot</i> <sup>3</sup> liebet den<br>er siehet wie kan er Gott lieben den er<br><i>ot</i> siehet ?  | Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [B<sub>2</sub>]; BC</i> )<br>So jemand spricht: „Ich liebe Gott“ und<br>hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner.<br>Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den<br>er siehet, wie kann er Gott lieben, den er<br>nicht siehet?  |
| 2    | 3                | Recitativo ( <i>B<sub>2</sub>; BC</i> )<br>Die Menschen wissen das Gebotß<br>sie sollen Gott<br>u. auch den Nächsten lieben<br>doch trennen sie das Wort<br>das Gott zusammen vorgeschrieben.<br>Sie bilden sich in Hochmuth ein<br>sie liebten Gott den Herrn<br>da sie doch da u. dort<br>an denen welche Brüder seyn <sup>4</sup><br>wo <i>ot</i> Gewalt doch wenig Liebe üben.<br>Elende ach ihr seyd <sup>5</sup> noch fern<br>von Gott<br>ihr seyd <sup>6</sup> <i>ot</i> Christi Glieder<br>den diese lieben Gott<br>u. lieben auch die Brüder. | Rezitativ ( <i>B<sub>2</sub>; BC</i> )<br>Die Menschen wissen das Gebot:<br>Sie sollen Gott<br>und auch den Nächsten lieben.<br>Doch trennen sie das Wort,<br>das Gott zusammen vorgeschrieben.<br>Sie bilden sich in Hochmut ein,<br>sie liebten Gott den Herrn,<br>da sie doch da und dort<br>an denen, welche Brüder sein <sup>5</sup><br>wo <sup>6</sup> nicht Gewalt, doch wenig Liebe üben.<br>Elende, ach! Ihr seid noch fern<br>von Gott<br>ihr seid nicht Christi Glieder,<br>denn diese lieben Gott<br>und lieben auch die Brüder. |
| 3    | 3                | Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>2</sub>; BC</i> )<br>Harte Herzen<br>bey deß Nächsten Noth u. Schmerzen<br>ach die lieben Gott auch <i>ot</i><br>ob der Mund gleich anders <sup>7</sup> spricht.<br>Die in Gottes Liebe stehen<br>denen pflegt es nah zu gehen<br>weñ dem Bruder weh geschicht.<br><p style="text-align: right;">Da Capo</p>   | Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>2</sub>; BC</i> )<br>Harte Herzen,<br>bei des Nächsten Not und Schmerzen,<br>ach, die lieben Gott auch nicht,<br>ob der Mund gleich <sup>7</sup> anderst <sup>8</sup> spricht. <br>Die in Gottes Liebe stehen,<br>denen pflegt es nah zu gehen,<br>wenn dem Bruder weh geschicht <sup>9</sup> .<br><p style="text-align: right;">da capo</p>  |

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> *LB 1912*, Der erste Brief des Johannes 4, 20:  
1 Joh 4, 20 So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?
- <sup>3</sup> *ot* = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].
- <sup>4</sup> *seyn* (alt, dicht): *find*. Wird jedoch *seyn* durch *find* ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 9 (... *seyn* → *find*) und Zeile 6 (... *ein*) verloren.
- <sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise *find* statt *seyn*.
- <sup>6</sup> „wo“ (alt): hier im Sinne von „wenn“ oder „zwar“.
- <sup>7</sup> „ob ... gleich“: hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.
- <sup>8</sup> „anderst“ (alt, dicht): „anders“, „andres“.
- <sup>9</sup> „geschicht“ (alt, dicht): „geschieht“; wird jedoch „geschicht“ durch „geschieht“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 7 (... *geschicht* → *geschieht*) und Zeile 4 (... *spricht*) verloren.

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| 4 | 4 | Recitativo ( <i>T; BC</i> )                         | Rezitativ ( <i>T; BC</i> )                           |
|   |   | O Schande daß so manche Seelen                      | O Schande, dass so manche Seelen,                    |
|   |   | die sich doch zu den guten zehlen                   | die sich doch zu den Guten zählen,                   |
|   |   | so leer vom Schmuck der Liebe sind                  | so leer vom Schmuck der Liebe sind!                  |
|   |   | Liegt ein Bedrängter in der Noth                    | Liegt ein Bedrängter in der Not,                     |
|   |   | so sind sie blind,                                  | so sind sie blind.                                   |
|   |   | ihr Brodt   | Ihr Brot,  |
|   |   | ihr Gelt ihr Del <sup>10</sup> u. Wein              | ihr Geld, ihr Öl und Wein                            |
|   |   | soll nur vor sie gewachsen seyn                     | soll nur vor <sup>11</sup> sie gewachsen sein.       |
|   |   | ihr Herz ist wie ihr Schatz verschloßen.            | Ihr Herz ist wie ihr Schatz verschlossen.            |
|   |   | Wie ?   | Wie?   |
|   |   | sind das Hausgenossen                               | Sind das Hausgenossen?                               |
|   |   | glaubts öt ihr Heuchler nein.                       | Glaubt's nicht, ihr Heuchler, nein!                  |
|   |   |   |  |
| 5 | 5 | Aria/Duetto ( <i>V1,2, Va; A1, T; BC</i> )          | Arie/Duett ( <i>V1,2, Va; A1, T; BC</i> )            |
|   |   | Seelig sind die Jesum kennen                        | Selig sind, die Jesum kennen,                        |
|   |   | die Ihm <sup>12</sup> ähnlich seynd <sup>13</sup> . | die Ihm <sup>14</sup> ähnlich seid <sup>15</sup> .   |
|   |   | Jesus Herz gönnt Sein Erbarmen                      | Jesus Herz gönnt Sein Erbarmen                       |
|   |   | denen Reichen denen Armen                           | denen <sup>16</sup> Reichen, denen Armen,            |
|   |   | einem Feind gleich wie dem Freund <sup>17</sup> .   | einem Feind gleich wie dem Freund <sup>18</sup> .    |
|   |   | Da Capo   | da capo  |
|   |   |   |  |
| 6 | 6 | Recitativo ( <i>A1; BC</i> )                        | Rezitativ ( <i>A1; BC</i> )                          |
|   |   | Kommt Seelen kommt u. laßt euch Jesum lehren        | Kommt, Seelen, kommt und lasst euch<br>Jesum lehren. |
|   |   | Merckt auf Sein Wort seht Sein Exempel an.          | Merkt auf Sein Wort, seht Sein Exempel an:           |
|   |   | Er lehrt u. übt die Liebe.                          | Er lehrt und übt die Liebe.                          |
|   |   | Wollt ihr in solchem Triebe                         | Wollt ihr in solchem Triebe                          |
|   |   | sein Wort Sein Vorbild endlich ehren                | sein Wort, Sein Vorbild endlich ehren,               |
|   |   | so glaubt ihr habt es nicht umsonst gethan.         | so glaubt: Ihr habt es nicht umsonst getan.          |
|   |   |   |  |

<sup>10</sup> T-Stimme, T. 7, Schreibweise: Del statt Del.

<sup>11</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>12</sup> Ihm: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>13</sup> A1-, T-Stimme, T. 11 ff, Schreibweise: sind statt seynd. Wird jedoch seynd durch sind ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... seynd → sind) und Zeile 5 (... Feind) verloren; daher wurde in der T-Stimme das falsche sind durch seynd ersetzt.

<sup>14</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>15</sup> A1-, T-Stimme, T. 11 ff, Schreibweise: sind statt seynd. Wird jedoch seynd durch sind ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... seynd → sind) und Zeile 5 (... Feind) verloren; daher wurde auch in der T-Stimme das falsche sind durch seynd ersetzt.

<sup>16</sup> „denen“ (alt, dicht): „den“.

<sup>17</sup> Wenn man in der Zeile 5 (einem Feind gleich wie dem Freund) die Worte Feind und Freund vertauscht: einem Freund gleich wie dem Feind, klingt der Reim zwischen Zeile 2 (... seynd) und Zeile 5 (... Freund → Feind) eleganter.

<sup>18</sup> Vorschlag: „einem Freund gleich wie dem Feind“ statt „einem Feind gleich wie dem Freund“ (vgl. die vorangehende Fußnote mit „Freund“ ↔ „Feind“).

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 7 | 7 | Choralstrophe ( <i>V1,2, Va; A1,2, T, B1,2; BC</i> ) | Choralstrophe <sup>19</sup> ( <i>V1,2, Va; A1,2, T, B1,2; BC</i> ) |
|   |   | Herr Jesu Du stellst Selber Dich                     | Herr Jesu, Du stellst Selber Dich                                  |
|   |   | zum Vorbild wahrer Liebe                             | zum Vorbild wahrer Liebe.  |
|   |   | Verleih daß dem zu Folge ich                         | Verleih', dass dem zufolge ich                                     |
|   |   | die Lieb am Nächsten übe                             | die Lieb' am Nächsten übe,   |
|   |   | daß ich bei allem wo ich kan                         | dass ich bei allem, wo ich kann,                                   |
|   |   | Lieb Treu u. Hülffe iederman                         | Lieb', Treu' und Hülfe <sup>20</sup> jedermann,                    |
|   |   | wie ich mirs wünsch erweise.                         | wie ich mir's wünsch', erweise.                                    |
|   |   |  |  |
| — | 8 | Soli Deo Gloria.                                     | Soli Deo Gloria.   |
|   |   |  |  |

<sup>19</sup> 8. Strophe zu dem Choral „Wenn einer alle Ding' verstünd'" (1657) von **David Denicke** (\* 30. Januar 1603 in Zittau; † 1. April 1680 in Hannover); deutscher Jurist und Kirchenlieddichter; Erstdruck von 1657: Das Hannoversche ordentliche vollständige Gesangbuch : darin 300 auserlesene Psalmen, Lobgesänge und geistige Lieder ; zur Befolgung der privaten und öffentlichen Andacht zusammengetragen und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen nohtwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert ; mit Fürstl. Braunschweig. Lüneburgisch. Durchleuchtigk. Privilegiis. (Ein Digitalisat des Gesangbuches konnte nicht ermittelt werden.)

Melodie zu *Ich Gott vom Himmel, sieh darein*; vgl. *CB Graupner 1728, S. 4.*

<sup>20</sup> „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 9):  
*So iemand spricht: Ich liebe | Gott* p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 9):
  - Dn. 13. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat September 1740: M. S. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in dem Tuttisatz 7 (Choral) eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>1</sub>-Stimme wird nur in dem Tuttisatz 7 (Choral) eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Die B<sub>2</sub>-Stimme enthält zusätzlich (St. 36) den in die Basslage transponierten Satz 1 für Alt (Dictum *So iemand spricht: Ich liebe Gott*; die St. 36 ist von fremder Hand geschrieben. Erkrankung des A<sub>1</sub>? 2. Aufführung?).
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
*So iemand spricht: Ich liebe | Gott* | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 13. p. Tr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006601.<sup>21</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 79–81*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 15–22;  
Evangelium: Lukasevangelium 10, 23–37.
- GWV:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8


Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/09.03.2022.

---

<sup>21</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006601>.

## Quellen

|                                    |  |  |
|------------------------------------|--|--|
| <i>GB Darmstadt 1710</i>           | Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>22</sup>  |  |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.<br>in <i>GB Darmstadt 1710</i>   |  |
| <i>Grun</i>                        | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.   |  |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i>           | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br>Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> .<br>(This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)  |  |
| <i>LB 1912</i>                     | Die Lutherbibel von 1912<br>in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>  |  |
| <i>Lichtenberg 1739-1740</i>       | Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):<br>Titelseite <sup>23</sup> :<br>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.<br>Autor:<br>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>24</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager. |  |
| <i>Noack</i>                       | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960<br>Auch als Digitalisat:<br><a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>  |  |

<sup>22</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>23</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>24</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.